

Oberarbeitete Beiträge  
aus der Quartierzeitung  
Hochwacht-Post

Hannes Küttel

# Geschichte und Geschichten

zwischen Hof und Friedberg



## Impressum

Fachlektorat :

Gestaltung/Bildbearbeitung:

Korrektorat:

Herstellung:

Herausgeber:

Dominique Lara Meier BA, Sursee

Martin Vollmeier, Luzern

Hans Beat Achermann, Luzern

Zumsteg Druck AG, Frick

Quartierverein Hochwacht, Luzern

Januar 2019

# Vorwort



Im Winter 2014 trat ich dem Redaktionsteam der Hochwacht-Post bei. Dort traf ich auf ein sehr gutes Team, das der erfahrene Zeitungsmann Hans Graber leitet. Bald wurde klar, dass ich die neu geschaffenen Rubriken mit historischem Inhalt betreuen wollte. Positive Rückmeldungen

und Anfragen nach der Herausgabe meiner gesammelten Beiträge motivierten mich später zum vorliegenden Buch. Diese Aufgabe rief selbstverständlich nach einem sachkompetenten Lektorat, das die Textinhalte überprüfte und bei der Zusammenstellung der Quellen und Bildnachweisen Hilfe bot. Die Arbeit machte mir dann so viel Freude, dass ich den Themenkatalog ausweitete und noch mehr quartierrelevante Örtlichkeiten recherchierte und hinzufügte. Es entstanden 69 Beiträge, 27 unter der Rubrik Historisches, 24 unter dem Sammeltitel Das besondere Haus und 18 Strassengeschichten. Die Aufteilung auf drei Rundgänge soll eine gute Übersicht über die vielfältige Materie ermöglichen. Weil ich die Nähe zur

Quartierzeitung beibehalten wollte, änderte ich die Artikel nur dort, wo neue Tatsachen eine Anpassung erforderten. So erscheinen einige Informationen in zwei Beiträgen, weil sie zu verschiedenen Zeiten in der Hochwacht-Post erschienen. Zudem fragte ich die Architekten Artur Bucher und Philipp Noger um Gastbeiträge, die auf den Seiten 18 und 63 zu lesen sind. Nun bleibt die Hoffnung, dass das vorliegende Buch nicht nur dem Vorstand des Quartiervereins gefällt, der es mit einem sehr grossen Beitrag unterstützte, sondern auch vielen Mitgliedern und Quartierbewohnern Freude bereitet.

Dezember 2018

Hannes Küttel

# «Es gibt immer etwas zu entdecken»

Manchmal ist man zur falschen Zeit am falschen Ort, und schon schnappt die Falle zu. Wie die Jungfrau zum Kinde bin ich vor bald fünf Jahren dazu gekommen, die Redaktion der Quartierzeitung Hochwacht-Post leiten zu dürfen. Eine ehrenvolle wie auch ehrenamtliche Tätigkeit. Widerrede war nahezu zwecklos. Einwände meinerseits wurden unter anderem damit abgetan, dass ja auch Eva Holz und Hannes Küttel mitmachen würden. Eva Holz kannte ich aus seligen LNN-Zeiten. Hannes Küttel kannte ich damals nur dem Namen nach. Ein gemeinsamer Freund, Lehrer im selben Schulhaus, wo auch Hannes tätig war, hatte hin und wieder dessen Name erwähnt. Soweit erinnerlich nur in positivem Zusammenhang.

Heute kann ich es aus eigener Erfahrung bestätigen: Es gibt praktisch nur Gutes zu berichten über Hannes Küttel. Natürlich kenne ich nicht den ganzen Menschen mit all seinen Facetten, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass Hannes ein völlig anderer ist, als ich ihn in Zusammenhang mit der Hochwacht-Post kennengelernt habe. Nämlich freundlich und bescheiden,

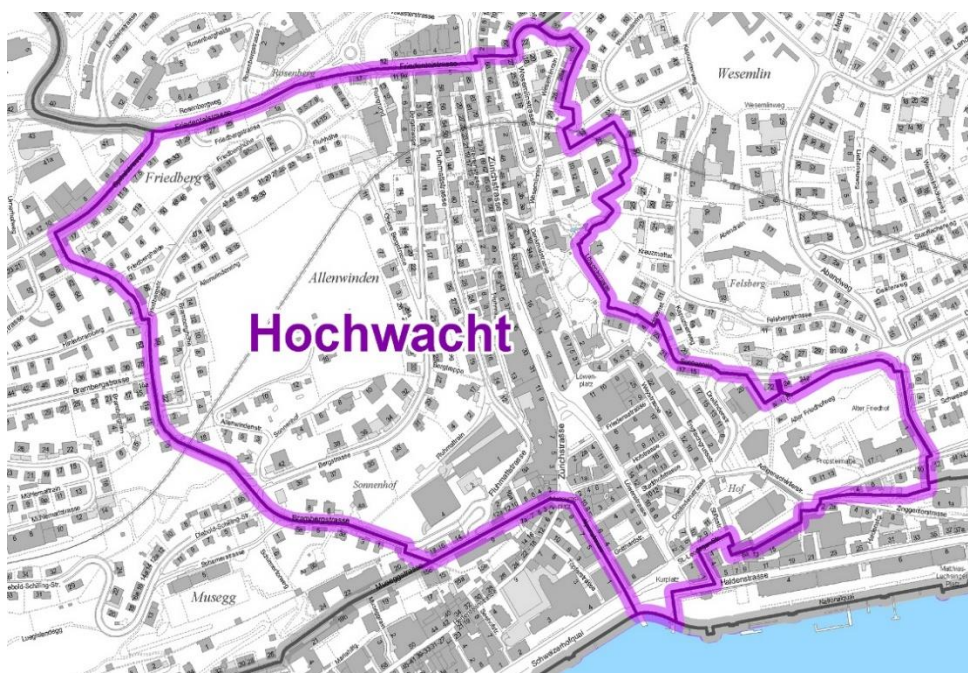
kompetent und kenntnisreich, aufmerksam und neugierig, ausgestattet auch mit einer geniesserischen Ader und einem feinen Humor.

Wahrscheinlich empfindet Hannes Küttel diese wenigen Worte bereits als viel zu viel des Aufhebens um seine Person. Aber dieses Buch wäre unvollständig, wenn man seinen Autor nicht auch ein wenig ins Licht rücken würde. Andere schreiben im Seniorenalter ihre Lebensgeschichten auf, Hannes dagegen hat sich für ein Werk entschieden, das weit über den engsten Familienkreis hinaus Interesse wecken kann. Es ist ein Teil der Geschichte der Stadt Luzern, verteilt auf Dutzende feiner Stückchen mit dem gemeinsamen Nenner Hochwacht-Quartier.

Hannes Küttel ist den Strassennamen auf den Grund gegangen, er beleuchtet besondere Häuser und hat über bedeutende, aber häufig wenig bekannte historische Begebenheiten recherchiert, mit grosser Akribie und viel Aufwand. All diese Beiträge, von denen noch nicht alle in der Hochwacht-Post abgedruckt wurden, sind nun in diesem Buch versammelt. Es ist eine Fundgrube für jene, die sich nicht

bloss im schnellebigen und oft oberflächlichen Hier und Heute bewegen, sondern den Dingen auch etwas auf den Grund gehen möchten. Weshalb steht die Suva auf dem Fluhmatt-Felsen? Warum gibt es im Quartier eine Englischgrussstrasse? Wer waren die Herren von Bramberg? Und bis wann wurde an der Zürichstrasse im grossen Stil Bier gebraut?

Nicht zuletzt gibt das Buch von Hannes Küttel dem Hochwacht-Quartier auch ein Profil. Das ist von Bedeutung, weil häufig nicht einmal die Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Namen Hochwacht etwas anzufangen wissen. Hinzu kommen aus heutiger Sicht zum Teil unsinnige Quartiergrenzen (sie sind in den 1970er-Jahren nach hartem Ringen unter den Quartiervereinen so gezogen worden) und eine extreme Heterogenität. Von Touristenmagneten wie Löwendenkmal, Gletschergarten oder Bourbaki Panorama über den Hofkirche-Bezirk bis zu einem winzigen Stückchen Seeanstoss, von gediegenen Wohnlagen über charmante Winkel bis zu infernalischem Strassenverkehr: Das Hochwacht-Quartier bietet restlos alles.



Hochwachten – im Mittelalter aussichtsreiche Signalpunkte auf Kuppen oder Türmen – gibt es heute nicht mehr. Schön aber, dass es unter uns noch Leute hat, die auch um einen Überblick bestrebt sind und aktuelles Geschehen in grössere Zusammenhänge einbetten können. In diesem Sinne: Danke, sehr geschätzter Hannes. Und obwohl Du jetzt dann durch bist mit allen Strassen im Quartier, sei mit Nachdruck betont, dass es immer wieder etwas zu entdecken gibt.

Um mit Deiner Lieblingsgrussbotschaft zu schliessen: Salve!

Hans Graber

## Literatur und Quellen

*Grundlage für die meisten Beiträge waren Promptuar, Biografien-Kartei, Häuserverzeichnis, Häuserchronik und historische Stadtpläne des Stadtarchivs Luzern.*

Rundgang 1:

### Vom Hof in den Wey

#### Hofbezirk mit Chorhöfen

Brentini, Fabrizio: Stiftsbezirk im Hof Luzern, Bern 1992.

Glauser, Fritz: St. Leodegar im Hof zu Luzern, in: Die weltlichen Kollegiatstifte der deutsch- und französischsprachigen Schweiz, Bern 1977.

Fleischlin, Bernhard; Herzog, Franz Alfred: Die Hofkirche zu Luzern, Luzern 1944.

#### Stiftstrasse

Stadtarchiv Luzern, B3.02/B01:0110, Stadtratsbeschluss vom 2. Mai 1889.

Stadtarchiv Luzern, B3.02/B01:0113, Stadtratsbeschluss 20. März 1890.

#### Genferhaus «Vier Jahreszeiten»

Festschrift anlässlich der Haupt-Versammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins im September 1893 in Luzern, Luzern 1893.

Zelger, Franz: An der Schwelle des modernen Luzern, Luzern 1930.

Künstler-Lexikon der Schweiz XX. Jahrhundert, Frauenfeld 1958–1967.

#### Hofstube

Luzerner Tagblatt vom 22. 6. 1982

Fries, Othmar: Geschichte der Luzerner Hotellerie, Luzern 1966. Das Bürgerhaus im Kanton Luzern, Zürich 1920.

Wapf Anton: Das Wirtschaftswesen der Stadt Luzern in alter und neuer Zeit, Zürich 1895.

#### Gerichtslinde im Hof

Ragaz, Stefan: Luzern im Spiegel der Diebold-Schilling-Chronik, 1513–2013, Adligenswil 2013.

Historisches Lexikon der Schweiz, Basel 2002–2014. Webseite: <http://www.hls-dhs-dss.ch/>

#### Glockenschlag der Hofkirche

Auskunft der katholischen Kirchgemeinde Luzern, Abteilung Kommunikation.

Lauber, Cécile: Die Glocken der Hofkirche, Luzern 1941.

#### Rothenburgerhaus

Raeber, Moritz: Das Rothenburgerhaus, in: Hochwacht und Hof. 100 Jahre Quartierverein Hochwacht Luzern. Beiträge zur Geschichte eines stadtluzernischen Quartiers, Luzern 1975.

Liebenau, Theodor von: Das alte Luzern, Neudruck, Luzern 1937.

Reinle, Adolf: Die Kunstdenkmäler der Schweiz. Kanton Luzern, Band II, Die Stadt Luzern: I. Teil, Basel 1953.

#### St.-Leodegar-Strasse

Gmür, Matthias: Der Hof zu Luzern. Die Geschichte der Stifts- und Pfarrkirche St. Leodegar im Hof und «ihrem» Luzern, Adligenswil 2006.

#### Propstei

Gmür, Otti: Spaziergänge durch Raum und Zeit. Architekturführer Luzern, Luzern 2003.

Schnyder, Hans: Das Chorherrenstift St. Leodegar im Hof zu Luzern, in: Hochwacht und Hof. 100 Jahre Quartierverein

Hochwacht Luzern. Beiträge zur Geschichte eines stadtluzernischen Quartiers, Luzern 1975.

Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Luzern, Nr. 11, Luzern 1993.

#### Institut St. Agnes

INSA Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850–1920, Band 6, Zürich 1991.

Stadtarchiv Luzern, B3.43/A1.3, Hypothekarakteren.

Omachen, Peter: Inventar der Hotel- und Tourismusbauten 1800–1960 des Kantons Luzern, Luzern, 1998–2001.

#### Alter Friedhof

Luzerner Tagblatt vom 6. 4. 1937

Halder, Gottlieb: Die Friedhöfe der Stadt Luzern, Luzern 1968. Historische Statistik der Schweiz, Zürich 1996.

Kurmann, Hans: Der alte Friedhof oberhalb der Hofkirche, in: Hochwacht und Hof. 100 Jahre Quartierverein Hochwacht Luzern. Beiträge zur Geschichte eines stadtluzernischen Quartiers, Luzern 1975.

#### Caritas im ehemaligen Priesterseminar

Vaterland vom 11. 12. 1976

Vaterland vom 18. 12. 1976

Auskunft der Caritas Schweiz in Luzern, Abteilung Kommunikation, Februar 2017.

#### KV-Schulhaus Propsteimatte

Gastautor Artur Bucher, Architekt

#### Kohle-Abbau Propsteimatte

Luzerner Tagblatt vom 22. 2. 1947

Luzerner Tagblatt vom 29. 7. 1993

#### Englischgrussstrasse

Steiner, Adolf A.: Englischgruss und Engelsgruss. Ein Stück Geschichte des Luzerner Hofquartiers, Luzern 1995.

#### Business Appartements

Auskunft der Besitzerin Claudia Moser, Februar 2016.

Auskunft der Kantonalen Denkmalpflege Luzern, Cony Grünenfelder, November 2015.

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, Webseite: <http://www.sikart.ch>

#### Fundament auf sumpfigem Baugrund

Handbuch der Ingenieurwissenschaften, Band 4, Leipzig 1883.

#### Weystrasse

Luzerner Tagblatt vom 6. 2. 1869

Luzerner Neueste Nachrichten vom 21.7. 1976

#### ÖV-Erschliessung Wey–Wesemlin

Luzerner Tagblatt vom 24. 3. 1934

Blaser, Fritz: Luzern in Stichworten, Luzern 1965.

Stadtarchiv Luzern, B3.30/A157, Tiefbauamt, Projekt für Standseilbahn Luzern–Wesemlin, 1934.75

**MSD – internationales Pharmaunternehmen**

Luzerner Tagblatt vom 21. 11. 1975

Auskunft der Firma MSD, Abteilung Kommunikation.

**Hofstrasse**

Stadtarchiv Luzern, Häuserverzeichnis 1890

Schweizerisches Künstler-Lexikon, II. Band, Frauenfeld 1905–1917.

**Beschilderung von Häusern und Strassen**

Auskunft der Geo-Information der Stadt Luzern, Toni

Wiprächtiger, April 2018.

Stadtarchiv Luzern, B3.03/B01:0461(2), Stadtratsbeschluss vom 28. März 2007.

Stadtarchiv Luzern, M008/1568, Einwohnerkontrolle, Häusernummerierungen, 1888–1904.

**Backstube Heini**

Auskunft von Hans Heini, April 2018.